Zu viel verursacht Chaos

da man nicht alles unter einen Hut bekommt

Von abgemeldet

Kapitel 1: Neue Schule und ein Wiedersehen

Gelangweilt blickte Sakura aus dem Fenster des Taxis. Schulwechsel waren aus ihrer Sicht viel zu anstrengend. Wenigstens würde dies jetzt der letzte sein. Zumindest hatten ihr das ihre Eltern und auch Onkel und Tante versichert.

Da alle vier sehr viel zu tun hatten, blieb außerhalb der Urlaubszeiten nicht viel Zeit für die Kinder, weswegen Sakura und auch ihre Brüder und ihr beiden Cousinen häufig zu Ganztagschulen gegangen waren. Abends jedoch immer zuhause waren. Doch in letzter Zeit mussten sie immer häufiger umziehen, um neue Standpunkte der Firma zu gründen und diese aufzubauen. Irgendwann hatte sich dies auch bei den Noten bemerkbar gemacht und die Erwachsen hatten sich entschieden, dass es für ihre Kinder das Beste war, wenn sie ein Internat besuchen würden.

„Sind wir schon da?“, riss eine Stimme Sakura aus ihren Gedanken und sie blickte zur Seite, um ihre jüngere Cousine Malory zu sehen.

Sie hatte moosgrüne Augen, jedoch hatten sie Pupillen wie eine Katze. Die Haare der Kleineren gingen ihr bis zu den Schultern und waren pinker Farbe. Für ihre 12 Jahre benahm Malory sich teilweise jedoch noch ziemlich kindisch, es sei denn sie hatte Lunte gerochen und wollte jemanden verkuppeln, dann konnte sie so ernst sein, dass man glaubte, man hätte es hier mit einem erwachsenen Profi zu tun.

„Noch nicht. Es dauert noch etwa eine halbe Stunde“, murrte die Person, welche vor Sakura auf dem Beifahrersitz saß. Ihre ältere Cousine Jinx.

Jinx war 2 Monate älter als ihre im März geborene Cousine Sakura. Eigentlich hieß sie Jill, doch so nannten sie nur die Lehrer. Alle anderen riefen sie Jinx. Denn der Name passte besser so ihr, da sie mit ihren Fähigkeiten den Leuten häufig Unglücke brachte, sofern diese sehr auf ihren Nerven herumsprangen. Daher war es auch nicht verwunderlich, dass die älteste der Haruno Cousinen ein schwarzes Kleid trug, welches über ihren Knien endete und an ein Hexenkleid erinnerte. Ihr Haar hatte dieselbe Farbe wie das ihrer Schwester Malory. Doch im Gegensatz zur Jüngeren trug Jinx es so, dass es an Hörner erinnerte, was ihr teilweise ein etwas teuflisches Aussehen verlieh. Ihre Augen hatten denselben Pinkton wie ihr Haar und waren auch Katzenartig.

Unweigerlich musste Sakura sich mit ihren Cousinen vergleichen. Denn im Vergleich wirkte sie selbst ziemlich normal. Zwar hatte sie wie zart roséfarbenes Haar, welches ihr fast bis zur Hüfte ging. Doch das war der einzige Hinweis, dass sie mit den beiden anderen verwandt sein könnte. Sakura hatte smaragdgrüne Augen, welche sich deutlich von Malorys grünen Augen unterschieden.

„Ob Saso-kun und Gaara-kun schon da sind?“, fragte die Jüngste und blickte die beiden Älteren gespannt mit ihren Katzenaugen an. „Ich denke schon und deswegen sollten wir uns auch beeilen. Sonst springt Sasori im Dreieck, weil wir ihn warten lassen“, kam es von Jinx, welche sich auf dem Beifahrersitz streckte. „Denkst du denn Sasori-nii-san wird schon da sein?“, fragte Sakura etwas nachdenklich. „Natürlich wird er schon da sein. Immerhin hat er ein eigenes Auto und konnte damit fahren, während wir mit dem Zug fahren mussten“, grummelte Jinx und blickte dann stur aus dem Fenster.

Für Sakura war klar, dass ihre ältere Cousine nun erst mal nichts sagen würde, da diese genervt von der langen Anfahrt war. Seufzend lehnte sich die Rosahaarige zurück und schloss die Augen. Ein bisschen Schlaf konnte nichts schaden. Immerhin war die Autofahrt langweilig und Malory und Jinx schauten die ganze Zeit nur aus dem Fenster.

„Hey, Schlafmütze. Aufwachen“, wurde Sakura unsanft von einer Jungenstimme aus dem Schlaf geholt. Gähnend öffnete sie blinzelnd die Augen und erblickten ihren Zwillingsbruder Gaara. „Lass mich noch etwas schlafen. Ihr könnt euch doch auch ohne mich umgucken“, murrte Sakura und drehte sich um, um weiterzuschlafen. „Kriegst auch einen Keks“, meinte Gaara und schon stand die Rosahaarige hellwach neben mit ausgestreckter Hand und einem breiten Grinsen. Darauf konnte der Rothaarige nur den Kopf schütteln. „Hey, ihr sollt keinen Kekshandel betreiben. Wir können nicht die ganze Zeit hier draußen stehen“, meinte Sasori. Sakura blickte zu dem Ältesten der Fünf, welcher neben Gaara trat.

//Sie werden sich vom Aussehen immer ähnlicher// dachte Sakura. Ihre beiden Brüder hatten rotes, wuscheliges Haar, welches dafür sorgte, dass man immer dachte, dass sie gerade aufgestanden waren. Zudem wirkte der Blick von den beiden auch so. Die Augenfarbe unterschied sich jedoch. Während Gaara türkise Augen hatte, besaß Sasori braune Augen, welche zur Pupille hin sogar noch einen leichten Rotstich bekamen. Die Augen waren außer Gaaras Tatoo und die Art wie sie sprachen der einzige Unterschied zwischen den beiden Harunobrüdern.

„Fertig mit in die Gegend starren? Wir haben echt besseres zu tun“, sagte Sasori und zahlte den Taxifahrer, bevor er dann mit seinen beiden jüngeren Geschwister, seinen beiden Cousinen und den Koffern das Internatsgebäude betrat.

~etwas später~

Gelangweilt saßen Gaara, Jinx, Malory, Sakura und Sasori im Sekretariat und warteten, dass einer von ihren Zimmerkameraden kam um sie abzuholen. Plötzlich ging die Türe auf und ein junger Mann mit weißgrauem Haar und lila Augen kam hinein. „Ahh, du

bist mal fast pünktlich, Hidan“, sagte die Sekretärin und wies dann zu den Harunos. „Hidan?!“, kam es von denen. Verdattert blickte der Lilaäugige die fünf an, bevor anfing zu Grinsen. „Wieso habt ihr, Deppen, mir nicht erzählt, dass hier her kommt?“, fragte er. „Ganz einfach, du Geljunkie. Weil wir nicht wussten, dass du hier zu Schule gehst“, meinte Jinx und streckte ihm leicht die Zunge raus. „Hey, pass auf. Sonst schneid ich sie dir….“, begann Hidan, doch Sasori unterbrach ihn: „Jaja, Hidan. Wir freuen uns auch dich wieder zu sehen. Doch die Beleidigungen kannst du auf Später verschieben. Erst mal is Koffer auspacken angesagt.“ Darauf nickte der Weißhaarige nur. Er zeigte Jinx kurz den Mittelfinger, bevor er dann mit dem Ältesten den Raum verließ. „Ich hätte nie gedacht, dass wir dieses Schandmaul noch mal wiedersehen“, meinte Sakura und blickte auf die Türe. „Ich auch nicht. Aber es ist gut. Immerhin kennen wir so jemanden und es war doch eigentlich immer ganz lustig mit ihm“, sagte Jinx leicht grinsend.

Danach herrschte wieder Stille im Raum. Die Leute, die sie abholen sollten, nahmen es wohl nicht so genau mit der Pünktlichkeit. Jinx hatte sich ihren Zeichnenblock genommen und zeichnete etwas, während sie auf die Stiftkappe ihres Stiftes mit den Zähnen festhielt. Malory blickte aus dem Fenster und versuchte die Zwillinge davon zu überzeugen mit ihr ‚Ich sehe was, was du nicht siehst zu spielen‘. Doch dies misslang auf voller Strecke, da Sakura etwas müde und Gaara generell nicht so leicht für solche Spiele zu haben war. Umso erleichterte war Malory, als endlich die Türe wieder aufging und diesmal drei Personen den Raum betraten.

Die größte der Drei hatte braune Haare, welche zu einem Zopf zusammengebunden waren, sodass sein Kopf an eine Ananas erinnerte. Er wirkte recht genervt und auch so, als würde er im nächsten Moment einschlafen. „Shikamaru Nara“, stellte sich der Braunhaarige vor und sagte weiter: „Ich soll einen Gaara Haruno abholen.“ Zwischendurch verlies ein Gähnen seinen Mund. Gaara nickte leicht und nahm seine Sachen. „Bis dann“, meinte er leise zu seiner Schwester, bevor der Rothaarige dann mit Shikamaru den Raum verlies.

Die beiden anderen Personen waren beides Mädchen. Die eine hatte langes rotes Haar und unnatürlich grüne Augen. „Kori Anders. Aber alle hier bis auf die Lehrer nennen mich Starfire oder Star“, stellte sie sich mit einem breiten Lächeln vor. „Und ich bin Nyla. Freut mich“, sagte das andere Mädchen. Sie hatte lange schwarze Haare und blaue Augen. „Freut uns ebenfalls. Ich heiße Sakura und das sind meine Cousinen Jill und Malory“, stellte Sakura sich und ihre Cousinen vor, wobei sie merkte wie Jinx das Gesicht verzog, als sie mit Jill vorgestellt wurde. „Dann los, neue Freunde. Ihr wollt bestimmt auspacken und dann die Schule erkunden“, sagte Starfire mit viel Elan. „Ähm… nein, wir wollen auspacken und uns dann hinlegen, da wir alle etwas müde sind von der Reise“, meinte Jinx und nahm sich ihre Sachen. „Oh… dann folgt mir bitte“, sagte Starfire und die beiden älteren Harunomädchen folgten ihr, während Malory zusammen mit Nyla einen anderen Weg entlang ging.